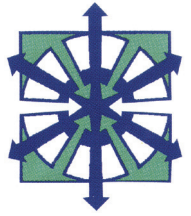


TAGUNG

DGSP-N
Deutsche Gesellschaft
für Soziale Psychiatrie e.V.
Landesverband Niedersachsen



Die verschwundenen Menschen in (geschlossenen) Heimen – Wer fragt nach?

**in Lüneburg am Donnerstag,
21.06.18 von 09:00 – 16:30 Uhr**

im Gesellschaftshaus der
Psychiatrischen Klinik Lüneburg,
Am Wienebütteler Weg 1, 21339 Lüneburg

Vorwort

Der Erfolg der Bemühungen um Inklusion wird sich immer daran messen lassen müssen, inwieweit es gelingt, Inklusion für die am schwersten beeinträchtigten Menschen Realität werden zu lassen.

Die UN-Behindertenrechtskonvention zielt darauf ab, die gesellschaftlichen, sozialen und räumlichen Barrieren, welche die Teilhabe von Menschen mit Behinderung erschweren oder unmöglich machen, zu beseitigen. Eine (geschlossene) Heimunterbringung schafft jedoch erhebliche Barrieren, so dass Vorsorge getroffen werden muss, die Auswirkungen dieser Barrieren gering zu halten. Ideologisch geführte Diskussionen und die „Verteufelung“ der (geschlossenen) Wohnheime haben den seelisch besonders schwer beeinträchtigten Menschen bislang mehr geschadet als genützt. Die Frage, ob sich eine (geschlossene) Heimunterbringung immer vermeiden lässt, kann gegenwärtig nicht beantwortet werden. Gefordert ist daher eine differenzierte und kritische Auseinandersetzung mit der Problematik der (geschlossenen) Heimunterbringung. Hierbei stehen zwei Fragestellungen im Fokus:

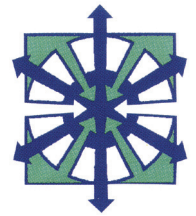
1. Welche Standards sind erforderlich, um (geschlossene) Heimunterbringungen möglichst zu vermeiden?
2. Welche Standards sind für das Verfahren einer (geschlossenen) Heimunterbringung - insbesondere unter Berücksichtigung der UN-Behindertenrechtskonvention - zu fordern?

Nach einer **Einführung in die Thematik** wird sich mit verschiedenen Kontextfaktoren einer (geschlossenen) Heimunterbringung in Form einer **Diskussionsrunde** auseinandergesetzt. Um sich der Beantwortung der oben genannten Fragen zu nähern, werden **drei unterschiedliche Versorgungsformen vorgestellt**. Aufgedeckte Widersprüche werden zum Thema gemacht. Nach der Mittagspause eröffnen **Workshops** die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und dabei die Inhalte des Vormittags zu vertiefen sowie die Frage nach den verschwundenen Menschen zu stellen. Wir freuen uns auf interessante Beiträge, kritische Diskussionen und anregende Workshops. Im Anschluss an die Tagung sind Sie wie immer zur **öffentlichen Mitgliederversammlung der DGSP-N** eingeladen!

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist mit 6 Punkten bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

Programm

09:00 – 09:30 Moderation:	Begrüßungskaffee <i>Bernd Dörgeloh</i> , Einrichtungsleitung Reha Dannenberg
09:30	Begrüßung <i>Dr. Angela Schürmann</i> , Ärztl. Direktorin PK Lüneburg <i>Eduard Kolle</i> , Bürgermeister Hansestadt Lüneburg <i>Guido Klumpe</i> , Stiftung Anerkennung und Hilfe <i>David Korting</i> , Vorsitzender DGSP-N
10:00 – 10:45	Einführung in die Thematik <i>Folke Sumfleth</i> , Psychiater, Sozialpsychiatrischer Dienst Uelzen <i>Ansgar Piel</i> , Psychiater, Nds. Sozialministerium
10:45 – 11:30 Moderation:	Diskussionsrunde Dr. Sebastian Stierl, Psychiater <i>Lavinia Schlichting</i> und <i>Tina Meyn</i> , Psychiatrieerfahrene <i>Sonja Schultze</i> , Angehörige <i>Winfried Klumpp</i> , Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiter, Gesetzlicher Betreuer <i>Dr. Reinhard Dübgen</i> , Psychiater und Gutachter, PK Lüneburg <i>Andreas Grube</i> , Gesundheits- und Krankenpfleger, PK Lüneburg <i>Dr. Christina Zitzewitz</i> , Psychiaterin, Sozialpsychiatrischer Dienst Lüneburg <i>Michael Grünwald</i> , Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter, Lebensraum Diakonie <i>Sandra Rinklin</i> , Leiterin der Eingliederungshilfe, Landkreis Uelzen
11:30 – 11:45	Pause
11:45 – 13:00	Vorstellung von Versorgungsformen Haus am Rhin, N.N. Versorgungslandschaft Stuttgart, <i>Dirk Müller</i> , Heimleitung Modellprojekt Inklusion Langenfeld, <i>Christian Ueter</i> , Projektleitung
13:00 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:30	Workshops
15:30 – 15:45	Pause
15:45 – 16:00	Berichte aus den Workshops
16:00 – 16:30	Tagungsbeobachtung <i>Hannah Rau</i> , Wortwerkerin
16:30	Ende der Tagung
Ab 16:45	Öffentliche Mitgliederversammlung der DGSP-N



Workshops

I **Alle Mann an Bord - niemanden außen vor lassen**

Menschen mit komplexen psychischen Beeinträchtigungen eine volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, sollte das Ziel der ambulanten Eingliederungshilfe sein. Dabei handelt es sich oft um einen langfristigen und mühsamen Prozess, der manchmal auch eine lebenslange Unterstützung erfordert. Dieser notwendige Aufwand darf kein Argument dafür sein, diese Menschen in geschlossene Heime oder Pflegeheime „abschieben“ zu müssen.

Christian Ueter, Projektleitung
Modellprojekt Inklusion Langenfeld

II **„Ene, mene, muh und raus bist du ...?“**

Für immer mehr Menschen ist die Wohnung zu einem Rückzugsort aus einer hektischen Welt sowie zum individuellen Ausdruck der Persönlichkeit geworden. Was heißt das für die seelisch besonders schwer beeinträchtigten Menschen in unserer Gesellschaft? Wenn sie im/ gegebenfalls auch durch das Hilfesystem vom Jemand zum Problemfall geworden sind - gibt es einen Ort, der „Zu Hause“ sein kann? Und falls ja – wie kann eine begleitende Annäherung an diesen Ort aussehen? Ist eine psychotherapeutische Begleitung dabei hilfreich? Mit welchen Werkzeugen lassen sich lange geschlossen vermutete Türen öffnen? Wo sind die Chancen und Grenzen von „Zu Hause Behandlung“?

Anke Christophersen, Sozialpädagogin,
Flexi-Team PK Lüneburg
Ulrike Steinert, Fachkrankenschwester,
Flexi-Team PK Lüneburg

III **Wohngruppe mit hohem Hilfebedarf ‚Haus am Rhin‘**

In diesem Workshop wird darauf eingegangen, wie Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf (auch mit Unterbringungsbeschluss nach § 1906 BGB) gut begleitet werden können und welche Netzwerkarbeit erforderlich ist, um auch für diese Klientel wieder ein eigenständiges Leben im Sinne der UN-BRK zu ermöglichen.

N.N., Vitanas Psychiatrisches Centrum
Glückstadt

IV **Versorgungslandschaft Stuttgart: Regionale Verantwortung praktisch umgesetzt**

Der Workshop befasst sich mit folgenden Fragestellungen: Was bedarf es, um die Versorgungsverpflichtung für alle psychisch erkrankten Menschen einer Stadt ernst zu nehmen? Wie sind die Zugangswege geregelt? Wie muss das Fallmanagement gestaltet sein und welche Anforderungen werden an die Hilfeplankonferenzen gestellt, um gerade bei (geschlossener) Heimunterbringung den Bedürfnissen der psychisch erkrankten Menschen nach regionaler Versorgung gerecht zu werden?

Dirk Müller, Heimleitung
Versorgungslandschaft
Stuttgart

V **Wie schaffe ich es selbstständig zu bleiben oder wieder zu werden? Über Strategien den Fallen des „Hilfesystems“ zu entkommen**

Im Rahmen des Workshops werden Möglichkeiten dargestellt, diskutiert und entwickelt, wie schwer belastete Lebenssituationen auch ohne (geschlossene) Heimunterbringung bewältigt werden können.

Karin Haehn, AG-Geronto im LPEN e.V.
Folke Sumfleth, Psychiater,
Sozialpsychiatrischer Dienst Uelzen

**Die Wahl des Workshops
erfolgt vor Ort!**



Anmeldung

Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine rechtzeitige Anmeldung durch Einzahlung der Teilnahmegebühren erforderlich.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Telefonische Anmeldung ist nicht möglich.

Mehrere Personen bitte deutlich kennzeichnen.

Der Tagungsbeitrag ist **bis spätestens 11.06.18** auf folgendes Konto zu überweisen:

DGSP-N

Sparkasse Lüneburg

IBAN: DE11 2405 0110 0060 5060 78

BIC: NOLADE21LBG

Bei der Überweisung bitten wir Sie, im Verwendungszweck „**Jahrestagung DGSP-N**“ sowie Ihren **Vor- und Nachnamen** anzugeben.

Tagungsbeitrag:

inkl. Mittagstisch, Kaffee, Tee, Kuchenbuffet

Regelbeitrag:	90,00 €
DGSP-N Mitglieder:	70,00 €
Studenten, Angehörige:	25,00 €
Psychiatrie-Erfahrene:	kostenlos



Tagungsort

Psychiatrische Klinik Lüneburg
im Gesellschaftshaus der PKL,
Am Wienebütteler Weg 1,
21339 Lüneburg

Einen Lageplan finden Sie im Internet unter
folgender Adresse:

<https://www.pk.lueneburg.de/gelaendeplan/>

Verantwortlich:

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.,
Landesverband Niedersachsen (DGSP-N)

David Korting

Am Ried 1a

21398 Neetze

info@dgsp-n.de

www.dgsp-n.de